



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 7 - SCHULE UND BILDUNG

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

An die Musiklehrerinnen und Musiklehrer

über die Leitungen
der allgemein bildenden
öffentlichen und privaten Gymnasien
der beruflichen Gymnasien

Karlsruhe 05.08.2011

Name Reiner Senger

Durchwahl 0721 926-4447

Aktenzeichen 75 e-

(Bitte bei Antwort angeben)

Fachinformationen Musik zum Schuljahresbeginn 2011/2012

- Themen:
- Übersicht Lehrerfortbildung Musik 2011/2012 (Anlage)
 - Abitur Musik 2012
 - Diskussionsbeitrag „Musikunterricht, wozu?“
 - Neuordnung Schulsprengel Musik (Anlage)
 - Notengebung im Fach Musik (Anlage)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Schreiben erhalten Sie zu Beginn des neuen Schuljahres 2011 /2012 wieder aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Maßnahmen im Fach Musik.

Bitte rufen Sie darüber hinaus auch das Informationsangebot unserer Musik-Homepage ab, das wir zeitnah aktualisieren:

www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za1326/ oder <http://tinyurl.com/rpkmusik>

Hinweise zum Abitur 2012:

Aufgrund des Doppeljahrgangs im Abitur 2012 ist eine vergleichsweise hohe Zahl an Musikprüfungen durchzuführen. Mit Blick auf einen daraus resultierenden zusätzlichen Organisations- und Prüfungsaufwand gerade auch im Rahmen der fachpraktischen Abiturprüfung Musik wird folgender ausgedehnter **Terminrahmen für die fachpraktischen Prüfungen** ausgewiesen:

09. Januar bis 27. April 2012.

Die schuleigenen Prüfungstermine können im Oktober festgelegt werden, sobald die jeweiligen Fachausschussvorsitzenden zugewiesen sind

Fortbildungen im Fach Musik

Die beigefügte Übersicht zu den ganztägigen Fortbildungsangeboten im Fach Musik sollen die persönliche Fortbildungsplanung erleichtern. **Die einzelnen Fortbildungen werden nochmals fristgerecht ausgeschrieben und sind gleichzeitig auch unter der o. a. Internet-Adresse von unserer Musik-Homepage abrufbar.**

Wichtiger Hinweis:

Anmeldungen zu einer Fortbildung sind über das Online-Meldesystem möglich.

Die entsprechenden **Hinweise zur Online-Anmeldung** finden Sie unter

folgender Internet-Adresse: <https://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za242/cgi-bin/FB.cgi>

Bitte achten Sie bei der Anmeldung auf die jeweilige **Fortbildungsnummer**, damit keine „Irrläufer“ entstehen.

Hinweise zu Fortbildungen im 1. Schulhalbjahr 2011/2012

- **Musikabitur 2012**

Besonders hinweisen möchten wir auf folgende Fortbildungen für Musiklehrer/innen, die in den Jahren 2012 bzw. 2013 Musikkurse zur schriftlichen **Abiturprüfung Musik** führen:

- Am **17. November 2011** findet im Moll-Gymnasium Mannheim die traditionelle **Fachtagung** zu inhaltlichen und organisatorischen Fragen des **Musikabiturs** statt. (LFB-NR: 117)
- Am **11. November 2011** findet im Landesmedienzentrum Karlsruhe eine ganztägige Fortbildungsveranstaltungen zu **multimedialen Unterstützungsmöglichkeiten des Musikabiturs** statt. (LFB Nr. 112)

- **11. Landeskongress der Musikpädagogik Baden-Württemberg
MUSIK INTEGRIERT ...
Staatliche Musikhochschule Mannheim
Donnerstag 20. und Freitag 21. Oktober 2011**

Nähere Informationen zum Verlauf des „Landeskongresses“ und zu den Kursinhalten können auf folgender Internetseite abgerufen werden:

www.landeskongress.schulmusik-online.de

- **Multimedia Musik** (LFB-Nr. 111)

Besonders empfehlenswert sind die **Multimedia-Fortbildungsangebote** im Fach Musik (vgl. Anlage), **die als 2-tägige Fortbildungsreihen** oder als **eintägige Veranstaltungen** ausgewiesen sind.

- **Workshop „Jazz it up“** (LFB-NR. 118)

Termin: 12. bis 14. Oktober 2011

Ort: Musikakademie Kürnbach

Das Regierungspräsidium Karlsruhe und die Musikakademie des BVBW in Kürnbach laden interessierte Musiklehrerinnen und Musiklehrer zu einem 2 ½ - tägigen Jazz-Seminar ein.

Angesprochen sind Musiklehrer/innen aller Schularten, die die Sprache des Jazz erlernen oder ausbauen wollen und Hintergründe und Bedingungen der Entwicklung des Jazz kennen lernen wollen. Darüber hinaus werden Anregungen gegeben, wie die einzelnen Jazz-elemente in den Schulunterricht eingebracht werden können.

Da alle Inhalte des Workshops so praktisch wie möglich behandelt werden, bringen sich die Teilnehmer mit der Stimme, dem Körper und/ oder dem eigenen Musikinstrument in den verschiedenen Workshopeinheiten ein.

- **Sprengeltagungen Musik**

Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 werden die Sprengel im Fach Musik der für alle Fächer geltenden Schulsprengelteilung angeglichen.

Für einige wenige Musikfachschaften ändert sich daher die Sprengelzugehörigkeit. Die beigefügte Liste bietet einen ersten Überblick über die neu formierten Sprengel im Fach Musik.

Zielsetzung der Schulsprengelarbeit im Fach Musik:

Die regionalen Sprengeltagungen dienen neben einem Informations- und Erfahrungsaustausch zu allgemeinen Fragen und Problemstellungen des Musikunterrichts auch der musikfachlichen Orientierung.

Ausgehend von diesen Fachbesprechungen werden u. a. Themenvorschläge der Teilnehmer/innen erfasst, allgemeine Fragen des Faches Musik geklärt und weitere Fortbildungen geplant. Die Förderung von Kooperationen und die Verbesserung der Kommunikation sollen dabei zu einer musikfachlichen Vernetzung führen, von der alle Musikkolleginnen und Musikkollegen in der jeweiligen Region profitieren können.

Daher sollte wenigstens ein/e Vertreter/in aus jeder Musikfachschaft an den Sprengeltagungen teilnehmen und anschließend im eigenen Musikkollegium darüber berichten.

Die notwendige Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung des Musikunterrichts, der trotz großer Anstrengungen in der Öffentlichkeit nicht die Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfährt, wie beispielsweise die Ensemblearbeit, kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten zu einer Zusammenarbeit bereit sind.

In diesem Zusammenhang muss auch der bereits übersandte „**Aufgabenkatalog zur Feststellung der musikalischen Kompetenz am Ende der Klasse 10**“ gesehen werden, den die Fachberater Musik des Regierungspräsidiums Karlsruhe erstellt haben.

Dieser Aufgabenkatalog ist als Empfehlung zu verstehen, sich einen Überblick zu verschaffen, welche musikalischen Kompetenzen Schüler/innen aufweisen, für die der allgemeinbildende Musikunterricht mit Abschluss der Klasse 10 endet bzw. die in

die Kursstufe eintreten. Es ist keinesfalls beabsichtigt, eine Diagnose- und Vergleichsarbeit im Fach Musik einzuführen.

Der Aufgabenkatalog soll vielmehr als Anregung verstanden werden, eine musikfachliche Standortbestimmung an der eigenen Schule durchzuführen.

Die Auswertung des diesbzgl. Testverfahrens und die Interpretation der Testergebnisse bleiben allein den jeweiligen Musikfachschaften überlassen.

Der wünschenswerte Einstieg in eine solche freiwillige Selbstevaluation darf insbesondere auch als "Wert-Schätzung" des Musikunterrichts verstanden werden.

Bitte diskutieren Sie im Rahmen einer Fachkonferenz unseren Vorschlag.

Für evtl. Rückfragen stehen Ihnen die Fachberater Musik gerne zur Verfügung.

Musikunterricht, wozu ?

Überlegungen zur Qualitätssicherung des Musikunterrichts

Aufgabe der schulischen Musikerziehung ist es, allen Kindern und Jugendlichen **Zugang und Freude am aktiven Musizieren** zu schenken, die historisch gewachsenen **Musiktraditionen** des Landes und der Heimat zu verstehen und zu übernehmen, die verschiedenen **Formen und Gattungen von Musik kennen zu lernen**, musikalisches Urteil und Geschmack zu bilden, Phantasie und Gestaltungsmöglichkeiten beim Musizieren zu fördern und zu einer Aufgeschlossenheit für alle neuen und künftigen Formen von Musik zu führen.

Aufgabe der Musikerziehung ist natürlich auch, persönliche Begabungen bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen und zu fördern und Gemeinschaften von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgänge bzw. eine Gemeinschaft von Schülern, Eltern und Lehrern zu verwirklichen, wie dies durch gemeinsames Singen und Musizieren in besonders wertvoller Weise möglich ist.

Ein Anliegen ist es auch, durch Musikkunde und aktives Musizieren Grundlagen zu erwerben und Musik für das spätere Leben in Beruf, Alltag oder Freizeit als besonders schönen Beitrag zur eigenen Lebensgestaltung erkennbar werden zu lassen.

Alle unterrichtserweiternden und ergänzenden Maßnahmen unter Einbindung von freien Kräften (z.B. im Rahmen des Betreuungsangebots von Schulen mit Ganztagesbetrieb) dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass jeder Schüler ein Recht auf musikalische Bildung hat, dass nur der allgemein bildende Musikunterricht alle Schülerinnen und Schüler erreichen kann. Die Frage, ob Musik als verpflichtendes Unterrichtsfach an der Schule erhalten bleiben soll, oder ob Musik als durchgängiges Wahlfach mit einer Angebotspalette im AG-Bereich eingerichtet werden könnte, das dann auch nicht unbedingt von voll ausgebildeten Schulmusikern unterrichtet werden müsste, wird zumindest leise diskutiert.

Angesichts eines solchen Szenarios ist es für die Schulmusik von existentieller Bedeutung, ihre Kräfte zu bündeln, Aufgaben und Zielsetzungen klar zu definieren, ihre Leistungen herauszustellen und neu zu dokumentieren, warum ein **Musikunterricht für alle Kinder** unverzichtbar ist. Überlegungen zur Nachhaltigkeit und Nützlichkeit musikalischer Allgemeinbildung sind, wenn auch schwer nachweisbar, in eine solche Qualitätsentwicklung verbindlich zu integrieren.

Die Musikfachschaften sind gut beraten, wenn sie mit Blick auf die gegebenen Bedingungen der eigenen Schule in Form eines realistischen Musik-Curriculums festhalten, was das Fach Musik an ihrer Schule abbildet. Das Curriculum wäre dann auch mehr als nur ein Stoffverteilungsplan, indem es Lernziele, Methodik, Systematik und natürlich Inhalte des Musikunterrichts formuliert.

Notengebung im Fach Musik (s. Anlage)

Aufgrund vorliegender Rückfragen bzgl. der Benotung von fachpraktischen Leistungen im Musikunterricht bzw. zur Anrechnung von AG-Leistungen (z. B. Chor, Orchester) erhalten Sie beigefügt ein Antwortschreiben, das im Vorgriff auf ein noch folgendes Schreiben des Kultusministeriums über grundsätzliche Regelungen zur Notengebung im Fach Musik informiert.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass dem Fachreferat Musik im Regierungspräsidium sehr daran gelegen ist, ein förderliches Beratungs- bzw. und Fortbildungsangebot und einen guten Informationsfluss zu gewährleisten.

Bitte nutzen Sie daher die gegebenen Informationsmöglichkeiten.

Bei musikfachlichen Fragen und Problemstellungen dürfen Sie sich auch gerne an ihre zuständigen Musikfachberater wenden. Die jeweiligen Kontaktadressen finden Sie auf unserer Musikhomepage.

Die Musikfachberater und ich wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Schuljahr und viel Erfolg für ihre musikalisch-künstlerische und musikpädagogische Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Senger